

Zusammenfassung der Ergebnisse der Arbeitstagung 2017 des AVNI am 05.11.2017 in Northeim zum Thema Dojo-Etikette und Mitgliedergewinnung:

Thema Dojo-Etikette:

Es wurden vier Bereiche/Themen festgelegt und hierzu Stichpunkte gesammelt.

Diese Liste gibt die Ergebnisse der vier Themengruppen 1:1 wieder (Zettel auf Pinnwänden) ohne nachträglicher Kommentierung oder Überarbeitung.

Hygiene:

Körper

Kleidung

Matten

Inventar

Geist

Disziplin:

Pünktlichkeit (rechtzeitig zum Mattenaufbau dabei sein, Mattenabbau)

Reinlichkeit (Füße, Gi, Rauch, Parfüm)

Begrüßung (evtl. Vorstellung, bei Neuen, jeder, Blickkontakt, Name)

Beteiligung an Gemeinschaftsarbeiten

Angrüßen und Meditation, Abgrüßen

Trainingshierarchie

(Trainerdisziplin: - Vorbildfunktion, keine Abwertung anderer Meister/anderer Verbände

- Dem Trainer wird „bedingungslos“ gefolgt

- Signale

- Form der Techniken

- Kommentare

Schüler-Schüler: - der höhere Grad beginnt

- Verpflichtung das vom Lehrer geschenkte Wissen dankbar an Untergraduierte weiter zu geben

- der höhere fordert den niedrigeren Grad auf (i.d.R.)

- Vermischung

- pro TE trainiert jeder mal mit jedem

Respekt:

Dimensionen: - Schüler - Schüler

- Schüler - Lehrer

- Lehrer - Schüler

- Geschlecht / Alter / Graduierung

- Der Idee / dem Grundgedanken / dem System

Aufmerksam sein
Beobachten
Zuhören, ausreden lassen
Störfaktoren vermeiden (Handys, zu spät kommen)
Beim Training nicht so viel und so laut sprechen (Schüler)
Hilfreiche / konstruktive Kritik
Fragen statt bewerten
Anweisungen des Meisters befolgen
Korrekturen zeigen, positiv anregen
Verbeugen beim Betreten / Verlassen des Dojos / vor dem Meister
Verbeugen vor und nach der Übung
Höfliche Wortwahl, keine Beschimpfung
Danke sagen
Jedem sein Lerntempo lassen
Negative Äußerungen über andere Meister vermeiden

Sicherheit, Verletzungsfreiheit:

Regeln beachten
Schmuck entfernen
Gesundheit
Adäquater Umgang mit Waffen
Intaktes Equipment
Aufwärmen
Angepasste Techniken
Persönliche Einstellung
Pünktlichkeit
Konzentration, ->Technik
Bereitschaft -> einheitliches Üben
Signale beachten
Abknien
Verbeugen Partner
Klatschen Meister
Abklatschen Uke
Graduierung

Thema Mitgliedergewinnung:

Diese Liste gibt die Ergebnisse der drei Themengruppen 1:1 wieder (Zettel auf Pinnwänden) ohne nachträglicher Kommentierung oder Überarbeitung.

Erste Fragen der Teilnehmer.

Neue Mitglieder, keine Übungsleiter, wie soll das gehen?
Wie halte ich die Mitglieder im Verein/Abteilung?
Welche Menschen wollen wir eigentlich als Mitglieder (nicht) gewinnen?

Wie kann man neue „Trainingsausprobierer“ motivieren, weiterhin zum Training zu kommen?

Wie kann Aikido bekannt werden?

Was haben wir zu verkaufen?

Erarbeitete Stickpunkte zur Frage: „Was haben wir zu verkaufen?“

Keine Wettkämpfe

Wahrnehmungsfähigkeit erweitern

Freiheit durch Fallschule

Philosophie

Fernöstliche Atmosphäre

Verteidigungsaspekt

Exotische Kleidung

Ganzheitlichkeit

Etikette, Umgangsformen

Gesundheitsaspekt

Keine Altersbegrenzung

Selbstbewusstsein

Freundschaften

Nette Leute

Distanz zum Alltag

Neugier

Exklusivität

Spaß an der Bewegung

Charakterbildung

Ganzkörpertraining

Kein Leistungsdruck

Abwechslungsreich

Erfolge

Vertrauen

Gruppe 1: Vor dem ersten Training

Übungsleiter

Kontaktmöglichkeit mit schneller Rückmeldung, so schnell wie möglich

Anfängerkurse Uni-Sport

Internetauftritt, Auffindbarkeit

Mund-zu-Mund

Kurssystem (Folgen für Gemeinnützigkeit)

In 2er Gruppen in voller Montur von Haus zu Haus

Altersentsprechendes Konzept

Kooperationen (Betriebliches Gesundheitsmanagement, Gesundheitstage)

Zeitung (nur wenn was Besonderes zu erzählen)

Plakate, Flyer in Supermärkten, Aufführungen z.B. Wirtschaftsclub

Ferienpass, Schul-AG

Anstelle eines kleinen Vereins Angliederung an große

Nichtmitgliederversicherung ARAG

Gruppe 2: Vom Probetraining zum Vereinseintritt

- + qualifizierter Übungsleiter
- + positive Atmosphäre
- + Begrüßung, Vorstellung
- + Regeln erklären (nicht zu viele, das große Paket erst beim Eintritt)
- + Erwartungen erfragen (sozialer Aspekt, gesundheitliche Aspekt)
- + keine Überforderung (zu viele Details/Infos vermeiden, wollen Sport, Alternativen zu Rollen beim ersten Training, Angstabau)
- + Gymnastik auspowern zum Ende
- + keine Unterforderung
- Philosophie evt. ganz kurz: Etikette, Abknien, Grüßen
- (-) Gleichgültigkeit
- (-) Chaotische Verhältnisse
- (-) Langweilige Gymnastik

Gruppe 3: Wie wird das neue Mitglied ein langjähriges Mitglied

- Homogene Gruppe (gleichgesinnte, Etikette, gemeinsame Aktivitäten)
- Passender Partner Alter+Geschlecht (Vermischung während des Trainings, jeder mit jedem)
- Ansprechendes Dojo (sauber, Bilder, Bezug zum Aikido)
- Soziale Aktivitäten, regelmäßig (z.B. 2x jährlich statt Training besondere Aktionen, sozialer Montag, Weihnachtsfeier/Sommerfest/Kirschblütenfest)
- Whats App-Gruppe (bei Jugendlichen)
- Begleitung Jugendliche (Empfehlen, Anschlussverein)
- Atmosphäre (Etikette, Nett sein, jeden wertschätzen, Wissen um familiäre/berufliche Hintergründe, Anteil nehmen)
- Persönliche Erfolge (Feedback geben, Wertschätzen, loben, Freude vermitteln, regelmäßig Prüfungen anbieten)
- Individuelle Förderung/Betreuung (Vermischung, individuelle Tipps, jeder lernt von jedem, Nachfragen wenn jemand nicht kommt)
- Authentizität
- Aikido Aktionen außerhalb des Vereins => gibt Input (Begleiten, Informieren, Motivieren)

Zusammengestellt aus Fotos: Damian Magiera, 11.11.2017